Am Weserufer

September Oktober November (Herbstausgabe 2026)

Gemeinsamer Gemeindebrief

Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Bodenfelde
Ev.-luth. Christophorus-Kirchengemeinde Wahmbeck

Besondere Gottesdienste

- **Einschulungsgottesdienst mit der IGS,**
  Kirche Bodenfelde , Freitag, 14. August, 9.30 Uhr
- **Jubelkonfirmation in Bodenfelde**
  Kirche Bodenfelde, Sonntag, 13. September, 10.00 Uhr
- **Visitationsgottesdienst**
  Kirche Bodenfelde, Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr
- **Erntedank-Gottesdienst in Wahmbeck**
  Sonntag, 04. Oktober, 10.00 Uhr
- **Erntedank-Gottesdienst in Bodenfelde**
  Sonntag, 04. Oktober, 14.30 Uhr
- **Konzertgottesdienst mit der Gitarrengruppe**
  Kirche Bodenfelde, Samstag, 10. Oktober, 17:30 Uhr
- **Plattdeutscher Gottesdienst**
  Kirche Wahmbeck, Sonntag, 11. Oktober, 11:00 Uhr
- **Theater in der Kirche Bodenfelde**
  am 31. Oktober und 01. November, jeweils um 19.00 Uhr

Andacht

Liebe Gemeinde,

heute nehme ich, aus gegebenem Anlass, einen Bibelvers aus dem Lukasevangelium ins Auge. Dort sagt Jesus: ***„Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes."***
Kapitel 9, Vers 62.

Jesus setzt hier ein Bild aus der Landwirtschaft ein, die damals in Palästina von großer wirtschaftlicher Bedeutung war. Wer sich hinter einen solchen Pflug (siehe Bild oben) stellt -vor zweitausend Jahren im besten Fall von einem Ochsen gezogen- der muss sich konzentrieren! Ein Blick über die Schulter, und die zu ziehende Furche wird krumm und schief. Eine Katastrophe, denn diese Arbeit war sehr, sehr anstrengend.
Dieser Vers also, den manche früher als Konfirmationsspruch bekommen haben, hat mich als Jugendlichen beschäftigt. Ich werde aktiv in vielen Dingen und bin dabei anfangs immer wieder verunsichert. Suche nach Orientierung. Zum Beispiel in der Lehre oder in der Schule. In der Ehe oder auf sonstigen Wegen, die wir alle im Leben erst lernen müssen.
Wenn ich also unsicher bin, gelingt mir dann mein Leben nicht, wenn ich diesen Bibelvers so lese?
Das alles ist mit diesem Vers nicht gemeint. Es geht rein um die Lehre Jesu. Um die Orientierung des Glaubens. Man kann nicht ein bisschen vertrauen, oder? Entweder ich vertraue oder ich vertraue nicht. In unserer Sprache sind so viele Unsicherheiten verankert -ein bisschen hier ein bisschen da, dass wir die zum Beispiel von Martin Luther gegebenen Bilder vernachlässigen. **„Ein feste Burg ist unser Gott"**, singen wir manchmal in der Kirche. So sicher möchte Jesus mit seinem Beispiel auch seine Freunde machen. „Vertraut darauf, dass ihr Euch auf eine Sache im Leben verlassen könnt: Auf das Reich Gottes. Egal was ihr im Leben tut, auch wenn es etwas völlig Neues ist, Gott ist verlässlich da. Probiert aus, versucht etwas Neues, wenn Ihr mit dem Alten nicht mehr klarkommt!"

Andacht

Wir werden heute viel älter als die Menschen vor ein paar Generationen. Heute lernt kaum noch jemand den einen Beruf für's Leben. Das Erreichen eines hohen Alters erfordert auch viel mehr Flexibilität im Alltag. Und wir haben so viele Möglichkeiten heute, die es früher nicht gab…
Vielleicht erscheint uns das nicht so, aber wir vergessen oft, dass das Leben eine einzige Überraschung ist. Früher sagte man „Prüfungen" dazu. Wer möchte, kann das so nennen. In diesen Überraschungen geht es jedoch nicht darum, den Glauben jedes einzelnen Menschen zu prüfen, sondern sie sind ein Grundgesetzt unserer Existenz. Jeder erlebt sie. Ständig.
Davon sollen wir uns nicht verunsichern lassen. Wir sollen neugierig sein: Was bringt mir diese Situation jetzt?
Was verändert sich? Was lerne ich Neues? Wir sind hier, um zu lernen, auch wenn uns das mit dem Alter immer schwerer fällt. Ich bin immer wieder freudig überrascht, wenn ich sehe, womit ältere Menschen noch so alles zurande kommen. Sei es ein Smartphone oder ein neuer Fernseher. Wieso mich das überrascht? Da sehen sie, liebe Gemeinde, wie unflexibel ich großwurde. Ich tue mich mit dem ganzen digitalen und technischen Kram schwer. Das ist eine Schwere, die mich belastet. Doch was spricht denn dagegen, das Leben so zu nehmen, wie es kommt? Nichts, Sie haben es erfasst. Im Gegenteil: Je mehr wir uns einer Entwicklung verweigern, desto steifer und verbitterter werden wir. Wir fühlen uns verraten, abgehängt. Aber soll ich noch vierzig Jahre in einer Verweigerungshaltung leben? Das wäre doch Unsinn. Da haben mir die Menschen, die mit achtzig noch das Smartphone bedienen lernen, wirklich etwas beigebracht!

Was können wir gegen eine Verweigerungshaltung tun? Gegen das Gefühl des Verrats? Wir können trauern. Trauern? Ja, trauern!
Alles, womit wir nicht klarkommen, oder was uns nach unserem Eindruck überfordert, was uns fehlt, was wir vermissen -das gilt es zu betrauern. Das Leben ist Werden und Vergehen. Jeden Tag auf's Neue. Und so auch alle Entwicklungen. Entwicklung bedeutet Veränderung. Und wenn es von außen besehen erstmal einen Rückschritt bedeutet. Einen Schritt zurück, zwei nach vorn. Ich habe vor ein paar Jahren einen jungen Mann kennengelernt, der in den Weiten Kasachstans aufgewachsen ist.

Er hat sich einen Herd mit Holzbefeuerung in die Küche gestellt, falls der Weltuntergang kommen sollte und es keinen Strom mehr gäbe. Das entsprach damals ganz meiner Auffassung. Heute weiß ich: So weit wird es nicht kommen. Den Weltuntergang gibt es nicht. Wir sind nur Menschen und das Große Geheimnis, das wir Gott nennen, wird diese Welt nicht zerstören. Das wäre nicht in seinem Sinn.

Was vielen Menschen fehlt, ist eben dieses Vertrauen. Sie hauen mit in die Kerbe: „Das System wird alles zerstören!"

Welches System? Es gibt das System Gottes, das Leben, dem wir vertrauen dürfen: *„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."*

1. Mose 8,22

Und es gibt das System der Drohungen. Dazu gehören diejenigen, die die Bibel wörtlich auslegen. Das sind die, die sich Institutionen zugehörig fühlen, die irgendwann der Korruption erliegen müssen. Das ist auch die Wirtschaft, in der Menschen zur Sache werden. Zu „Human Ressources".

Menschen unterliegen heute einem so starken Einfluss, dass sie ihre Haltung verlieren. Das kann auch durch fehlende Erziehung geschehen. Dann fehlt den Kindern Orientierung. Und wer gibt sie ihnen dann? Das wissen wir alle! Sie werden zum Instrument. Wer also in Sachen Glaube unsicher wird, wird Opfer der Umstände. Opfer der menschlichen Entwicklung, die sich aus der Gabe des freien Willens ergibt.

Die einzige Lösung ist, mit Gott die Überraschungen des Lebens akzeptieren, oder ohne Gott klagend und furchtsam die Zukunft erwarten. „Fürchtet euch nicht", sagen die Engel bei ihrem Auftreten. Wieso fürchten wir uns vor dem Göttlichen? Das Menschliche fühlt sich problematisch an. Aber es gehört zum Leben dazu, ist Teil des Großen Geheimnisses. Wenn ich also in einer Sache festbleibe, bei aller Veränderung, dann ist es der Glaube an die Verlässlichkeit des Lebens. Das Große Geheimnis umgibt uns.

Bleiben wir zuversichtlich! Die Überraschungen nehmen wir, Schritt für Schritt, an. Damit erhalten wir die Fülle des Lebens. Blicken wir zurück und überlegen: Wie oft waren Überraschungen eine hilfreiche Wendung in meinem Leben?

Ich denke, je entspannter und vertrauensvoller wir leben, im Wissen um das Reich Gottes, das wirklich existiert, umso sicherer wird unsere Haltung und umso weniger brauchen wir uns vor der Zukunft fürchten.

Jeden Augenblick gilt es zu genießen, denn er kommt nicht wieder. Das ist eine Lebensweisheit. Manchmal hilft es schon, auf die alten Sprüche zu hören. Legen wir also die Hand an den Pflug und schauen auf das, was vor uns liegt. Das Einzige, was uns in allem Halt gibt, ist die Beziehung zu den Menschen. Das Du. Denn ohne das Du gäbe es kein Ich. Der freundliche und authentische Umgang miteinander ist es, der das Leben erträglich macht, bei allen Drohungen, denen wir aktuell in der Gesellschaft ausgesetzt sind. Denn in jedem von uns lebt das Große Geheimnis und wir sind selbst Teil der Überraschungen, denen sich andere konfrontiert sehen. Also, halten wir fest an dem, was unser Leben mit Sinn erfüllt: die Liebe.

Bleibt alle Gott befohlen!

Euer Pastor Hartmut Günther

Buchempfehlung:
David Steindl-Rast OSB „Orientierung finden“,
Tyrolia-Verlag, EUR 22,- ISBN: 978-3702239923

GALATER 5,1
Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!
Monatsspruch OKTOBER 2026

Visitation 20.09. bis zum 09.10.2026

Liebe Gemeinde,

vom 20. September bis zum 9. Oktober ist es wieder soweit: Wir werden visitiert!

Alle sechs Jahre schickt der Kirchenkreis ein Team los, das sich die Entwicklung in einer Gemeinde ansieht. Wie ist der Stand der Dinge finanziell, personell und welche Angebote gibt es? Wie viele Taufen finden statt und wie viele Menschen sind in den vergangenen sechs Jahren verstorben oder ausgetreten? Welche Gruppen treffen sich und wieviel Zulauf haben diese? Kurz: Das kirchliche Leben wird ermittelt.
Auch das Verhältnis zur Kommune und den örtlichen Einrichtungen, wie z.B. zu den Vereinen oder der Grundschule Lippoldsberg wird ausgelotet.
Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, Ihre Sichtweise einzubringen. Dafür wird es gesonderte Termine geben und wenn Sie in einer der kirchlichen Gruppen sind, bekommen Sie im Rahmen dessen die Möglichkeit für ein Gespräch.
Abgesehen davon haben Sie ohnehin jederzeit die Möglichkeit, sich an den Kirchenkreis, vertreten durch die Superintendentin Stephanie von Lingen, zu wenden. 😊

Kernlied: 32/32 EG 361 Befiehl du deine Wege

Kernlied 32/32 Befiehl du deine Wege EG 361

Unser letztes Kernlied ist eine Dichtung von Paul Gerhardt. Es ist der bekannte Choral "Befiehl du deine Wege", den der Berliner Kantor Johann Crüger Mitte des 17. Jahrhunderts zum ersten Mal in einer Liedsammlung veröffentlichte. Die heutige, uns bekannte Melodie unter der Nummer EG 361, stammt 80 Jahre später aus der Feder von Georg Philipp Telemann. Es ist ein Choral, der häufig bei Beerdigungen gespielt wird. Die Hauptthemen dieses Stückes mit 12 Strophen sind Gottvertrauen, Abschied und Trauer. Ein besonderer Clou bei diesem Lied sind die Anfangswörter der jeweiligen Strophen. Liest man diese hintereinander, ergibt sich ein Vers aus dem Psalm 37,5: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen."

Immerhin stammen aus der Feder von Paul Gerhardt 26 Liedtexte, die in unserem Evangelischen Gesangbuch stehen. Das wird nur noch von Martin Luther getoppt, von dem 30 Lieder im Gesangbuch zu finden sind. In diesem Jahr 2026 haben wir ein Jubiläum. Es jährte sich am 26. Mai Paul Gerhardts Todesdatum zum 350. Mal. Er starb in Lübben im Spreewald im Alter von 69 Jahren. Der begabte Dichter begann seine berufliche Laufbahn in der Zeit des 30jährigen Krieges. Die meisten seiner Dichtungen stammen aus dieser Zeit und kurz danach.

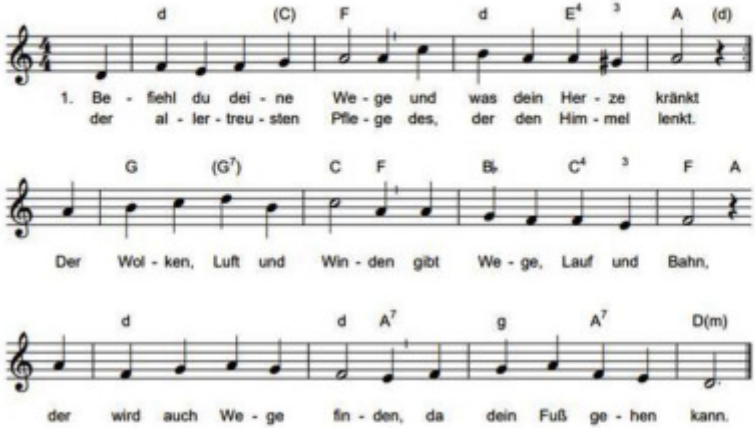
Es ist eine Zeit, die ich oft mit unserem Schüttenhoff in Bodenfelde assoziiere. Auch unser Schüttenhoff hatte bei der letzten Feier im Jahr 2024 sein 350. Jubiläum. Es muss eine gewalttätige und bedrohliche Stimmung während dieses Krieges geherrscht haben. Berufssoldaten ohne nationale Loyalität waren angeheuert für den Kampf im Krieg. Die Bevölkerung wurde ausgebeutet, um die Armeen zu verpflegen und zu bezahlen. Dörfer und Städte brannten oder wurden geplündert. Zudem grassierten Krankheiten wie die Pest und die Ruhr. Und doch – selbst mit dieser Erfahrung - hielt man es für nötig wieder genügend gut ausgebildete Soldaten zu haben, um für einen erneuten Krieg gerüstet zu sein. Aus diesem Grund entstand der Schüttenhoff in Bodenfelde – und um das Recht auf die Herstellung von Bier zur Verpflegung von Rekruten zu erhalten.

Gerhardts Lied entstand 1653, das ist 5 Jahre nach der Beendigung des 30jährigen Krieges. Unser Schüttenhoff wurde 1674 gegründet, das ist 26 Jahre nach dem Ende des besagten Krieges. Da scheinen die Gräueltaten, die der Krieg hinterlassen hatte, schon vergessen zu sein. Man rüstete also wieder auf. Gerhardt hingegen war noch nahe dran, als er seine Verse dichtete und mit ihnen versuchte Trost und Zuversicht zu vermitteln. Und auch in unserer Zeit, die nicht verschont ist von Kriegen, deren Tötungsstrategien und hilflosen Beendigungsversuchen hat dieses Lied nicht an Trost und Wirkung verloren. In einem lebendigen Liedgut steckt mehr Freude als im Knallen von Raketen und Gewehren.

Kernlied: 2/32 EG 361 Befiehl du deine Wege

Melodie: Bartholomäus Gesius 1603; bei Georg Philipp Telemann 1730

Text: Paul Gerhardt 1653 / Melodie: Bartholomäus Gesius 1603; bei Georg Philipp Telemann 1730



2. Dem Herren mußt du trauen,
wenn dir's soll wohlergehn;
auf sein Werk mußt du schauen,
wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen
und mit selbsteigner Pein
läßt Gott sich gar nichts nehmen,
es muß erbeten sein.

3. Dein ewge Treu und Gnade,
o Vater, weiß und sieht,
was gut sei oder schade
dem sterblichen Geblüt;
und was du dann erlesen,
das treibst du, starker Held,
und bringst zum Stand und Wesen,
was deinem Rat gefällt.

4. Weg hast du allerwegen,
an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen,
dein Gang ist lauter Licht;
dein Werk kann niemand hindern,
dein Arbeit darf nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern
ersprießlich ist, willst tun.

5. Und ob gleich alle Teufel
hier wollten widerstehn,
so wird doch ohne Zweifel
Gott nicht zurücke gehn;
was er sich vorgenommen
und was er haben will,
das muß doch endlich kommen
zu seinem Zweck und Ziel.

Schlusswort zu den Kernliedern

In unseren Gemeinden wird viel gesungen. Kirchen und Gemeindehäuser sind Orte des Gesangs. Überhaupt spielt die Musik in unserer Evangelischen Kirche eine große Rolle. Das ist in den Gottesdiensten und Andachten und auch bei Kirchentagen zu spüren. Ich kenne keine Veranstaltung bei Kirchentagen, egal ob evangelisch, katholisch oder ökumenisch, wo Musik keine Rolle spielt. Auch der Zauber von Taizé ist ohne die Musik nicht denkbar.
Im Herbst 2009 veröffentlichte die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover in Zusammenarbeit mit der Union Evangelischer Kirchen und der VELKD in einem Liederheft eine Liste mit Liedern, von denen diese kirchenübergreifende Arbeitsgruppe der Meinung war, dass die ausgewählten Lieder gut wären, wenn jeder sie kennen würde. In 32 Beiträgen habe ich innerhalb von 8 Jahren seit 2018 in jedem Gemeindebrief eines dieser Lieder vorgestellt.
So sollte einem allgemeinen Kenntnisverlust entgegengewirkt werden. Denn immer wieder wurde bemerkt, dass auch bei Gottesdiensten, in denen die Kirchen voll sind, wenig Menschen mitgesungen haben. Dabei wollte man sich gewiss nicht ausschließlich auf diese 32 Lieder beschränken. Die Vielfalt, der Reichtum und die Weiterentwicklung des Liedbestands sollen nicht verloren gehen. Mit der Auswahl dieser Lieder sollte lediglich ein Impuls gegeben werden für ein die Generationen verbindendes Liedrepertoire.
Es liegt auf der Hand, dass eine solche Liste niemals alle Vorstellungen erfüllen kann. Wahrscheinlich würde jeder sich für eine etwas andere Auswahl entscheiden. Gleichwohl ist es wichtig einen gemeinsamen Grundbestand evangelischer Lieder zu pflegen. Sozusagen ein kleinster gemeinsamer Nenner. „Wir hoffen, dass die Liederliste einen Beitrag dazu leistet, die Tradition des gemeinsamen Singens in unseren Kirchen weiter lebendig zu halten“.

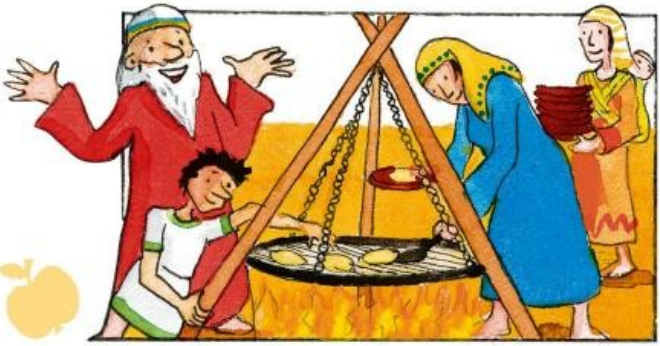
Hera Dietrich

Hoffnungslieder
Konzertgottesdienst mit der Gitarrengruppe
Am Samstag, den 10.10.2026
Um 17.30 Uhr
In der Christuskirche in Bodenfelde

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

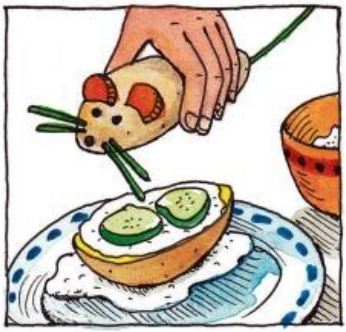


Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?" Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen."

Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!", sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken." Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!", sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?", fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!", antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren."



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Birnen

Info aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde Bodenfelde, liebe Gemeinde Wahmbeck,

nach Gesprächen, Gebeten und reifer Überlegung habe ich mich entschlossen, mein Amt als Kirchenvorstand mit Wirkung zum 31.03.2026 niederzulegen.

Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, denn die Mitarbeit im Kirchenvorstand war für mich über die Jahre eine wertvolle und bereichernde Aufgabe. Ich durfte gemeinsam mit engagierten Menschen Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen, Entscheidungen treffen, Projekte begleiten und viele schöne Begegnungen erleben.

Für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, und für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen von Herzen bedanken.

Gleichzeitig bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, die Verantwortung in andere Hände zu legen. Manchmal verändern sich persönliche Lebensumstände oder Prioritäten, und dann ist es gut, Raum für Kräfte, Ideen und Perspektiven zu schaffen. Diesen Schritt gehe ich mit Dankbarkeit und im Vertrauen darauf, dass Gott unsere Gemeinden auch weiterhin begleitet.

Mein Rücktritt bedeutet nicht, dass ich mich von den Gemeinden verabschiede. Ich werde mich ihnen weiterhin verbunden fühlen und freue mich auf viele weitere Begegnungen mit Euch. Jedoch ohne die Verantwortung eines Kirchenvorstandsmitglieds.

Zum Schluss möchte ich allen danken, mit denen ich in den vergangenen Jahren zusammenarbeiten durfte: den Mitgliedern der Kirchenvorstände, unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie Ihnen, der Gemeinden. Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Gebete haben mich getragen, DANKE!!!

Ich wünsche unseren Gemeinden für die Zukunft Gottes reichen Segen, Weisheit für alle Entscheidungen und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und das Gemeindeleben mit Freude gestalten.

Beste Grüße Jörg Stietenroth

Gottesdienste in Bodenfelde

Termine im September 2026

05.09.2026	17.30 Uhr	Hauptgottesdienst	P. Günther
13.09.2026	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation	P. Günther
20.09.2026	10.00 Uhr	**Visitationsgottesdienst**	P. Günther
26.09.2026	17.30 Uhr	Hauptgottesdienst mit Abendmahl	P. Günther

Termine im Oktober 2026

04.10.2026	14.30 Uhr	**Erntedankgottesdienst** mit Abendmahl und Band	P. Günther
10.10.2026	17.30 Uhr	Musikalischer Gottes-dienst, Gitarrengruppe	P. Günther
18.10.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Freikirche	
24.10.2026	17.30 Uhr	Hauptgottesdienst	Präd. Anklam

Termine im November 2026

07.11.2026	17.30 Uhr	Familiengottesdienst	P. Günther
15.11.2026	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst zum **Volkstrauertag**	P. Günther
18.11.2026	19.00 Uhr	Buß– und Bettag	Team
22.11.2026	15.00 Uhr	Hauptgottesdienst zum **Ewigkeitssonntag** in der Friedhofskapelle	Präd. Anklam
29.11.2026	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst mit Abendmahl	P. Günther
05.12.2026	16.00 Uhr	Chorkonzert zum Weihnachtsmarkt	

Gottesdienste in Wahmbeck

Termine im September 2026

06.09.2026	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst	P. Günther
12.09.2026	17.30 Uhr	Hauptgottesdienst	L. Quast
19.09.2026	17.30 Uhr	Hauptgottesdienst	L. Marti Clavell
27.09.2026	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst mit Abendmahl	P. Günther

Termine im Oktober 2026

04.10.2026	10.00 Uhr	**Erntedankgottesdienst** mit Abendmahl	Präd. Anklam
11.10.2026	10.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst	P. Günther
17.10.2026	17.30 Uhr	Hauptgottesdienst	L. Bürke-Kassau L. Mahlmann
25.10.2026	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst	Präd. Anklam

Termine im November 2026

08.11.2026	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst mit Abendmahl	P. Günther
15.11.2026	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst zum **Volkstrauertag**	Präd. Anklam
22.11.2025	13.30 Uhr	Hauptgottesdienst zum **Ewigkeitssonntag** in der Friedhofskapelle	P. Günther
28.11.2026	14.00 Uhr	Andacht zum Weihnachtsmarkt im Dorfgemeinschaftshaus	P. Günther
06.12.2026	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst mit Abendmahl	P. Günther

Sommerfest der Kita Bodenfelde

Trotzt grauer Wolken erlebten Kinder, Eltern, Familien und das Team der Kita einen fröhlichen und gelungenen Nachmittag voller Freude, Begegnungen und Gemeinschaft.
Einen besinnlichen Auftakt bildete die liebevoll gestaltete Andacht mit Pastor Günther. Mit seinen einfühlsamen Worten erinnerte er uns daran, wie wichtig Zusammenhalt, Dankbarkeit und Gottes Begleitung in unserem Alltag sind.
Anschließend war mit Spiel, Spaß und vielen netten Gesprächen für Groß und Klein bestens gesorgt. Besonders schön war es zu erleben, mit wie viel Freude die Kinder gemeinsam lachten, spielten und das Sommerfest genossen.

Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit einem vielfältigen und liebevoll zusammengestellten Mitbringbuffet. Die große Auswahl an leckeren Speisen machte das gemeinsame Essen zu einem besonderen Genuss und trug zu der herzlichen Atmosphäre bei. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern für die vielen mitgebrachten Speisen und ihre Bereitschaft, das Buffet so reichhaltig und abwechslungsreich zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön gilt außerdem allen Helferinnen und Helfern sowie allen, die mit ihrem Einsatz, ihren Ideen, und ihrer Unterstützung zum Gelingen Sommerfestes beigetragen haben.
Gemeinsam durften wir einen unvergesslichen Nachmittag erleben, der einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll unsere Gemeinschaft ist.
Wir freuen uns schon auf viele weitere schöne Begegnungen und gemeinsame Feste.

Osterfeuer und Flohmarkt – zwei gelungene Aktionen für unsere Kita

Beim Bodenfelder Osterfeuer war unser Bauchladen mit bunten Süßigkeitentüten der Renner: Innerhalb kürzester Zeit gingen alle 100 Tüten weg. Neben den Verkaufserlösen kamen zahlreiche Spenden zusammen. Auch der erste „Flohmarkt rund ums Kind", ausgerichtet vom Förderverein auf dem Kita-Gelände, wurde gut angenommen. Trotz der sommerlichen Hitze fanden sich einige Verkäufer und Käufer ein. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt: Es gab Kuchen, Kaffee und kalte Getränke.

Nach Abzug alle Kosten kommt der Erlös direkt den Kindern unserer Kita zugute. Danke an alle helfenden Hände.

Bei künftigen Aktionen würden wir uns freuen, neue Gesichter aus der Elternschaft und Familien begrüßen zu können. Neben den Eltern sind genauso Omas und Opas und alle anderen interessierten Personen jederzeit herzlich willkommen.
Eine Mitgliedschaft in dem Förderverein für den Kindergarten Bodenfelde ist kostenlos.
Durch den Einsatz des Vereins konnten bereits zahlreiche Aktionen und Anschaffungen finanziert bzw. mitfinanziert werden.
Wir freuen uns auf die nächsten Aktionen und bedanken uns bei allen Unterstützern sowie den ortsansässigen Banken für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße vom
"Förderverein e.V. für den Kindergarten Bodenfelde"

Die Theatergruppe der Christuskirche Bodenfelde präsentiert:

"Ein ganzes Dorf steht Kopf"
Eine Schatzsuche in Bodenfelde

Aufführungstermine:
Samstag, 31.10.26 um 19.00 Uhr
Sonntag, 01.11.26 um 19.00 Uhr
In der Christuskirche Bodenfelde

Eintritt: Vorverkauf 6,00€/Abendkasse 7,00€

Kartenvorverkaufsstellen ab dem 08.09.26:
Pfarrbüro Bodenfelde, Bleekstraße 20, Bodenfelde
Floristik&Ambiente, Bleekstraße 23a, Bodenfelde

Termine für das
Erlebnis mit Gott:
Termine bitte der Presse entnehmen, jeweils im Pfarrsaal Wahmbeck

Spendenkonto
IBAN: DE86262616930040920000
BEI DER VOLKSBANK SOLLING E.G.
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Harzer Land und Leine-Solling
Bitte die gewünschte Kirchengemeinde im Betreff angeben!

Senioren– und Mütterkreis
16.9., 14.10., 18.11.
um 15.00 Uhr
im Gasthaus Zensing

Männerabendbrot, jeden 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr bei Klaus Welsch, Sollingstraße 2

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge	0800 111 01 11
Kinder– und Jugendtelefon	0800 111 03 33
Elterntelefon	0800 111 05 50
Diakonisches Werk Uslar Kirchenkreissozialarbeit/ Schuldnerberatung	05571/9241-0

Wenn Sie helfen wollen, was kostet wie viel?
Sichel: € 10,-
Spitzhacke: € 20,-
Komplettes Werkzeugset: € 50,-

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Internet unter www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/chirapaq

Brot für die Welt
Postbank Köln 500 500-500

Plattdeutscher Gottesdienst

Texte zum Mitlesen auf Hochdeutsch

Thema:

Glaube. Liebe. Zuversicht.

Mit dem Team der *Plattdütschen Kerke underwejens*

Sonntag 11. Oktober

10$^{\underline{00}}$ ev. Kirche Wahmbeck

Erntedank 2026

Festgottesdienste mit Abendmahl

Bodenfelde
4. Oktober
14.30 Uhr

Wahmbeck
4. Oktober
10.00 Uhr

Werbung mit dem Programm

Wickeln des traditionellen Johannisbaums durch die Chorgemeinschaft

Aufrichten des Johannisbaums

Live-Musik mit Pedi und Zalejski

Rückblick Sommerfest am 20. Juni 2026

Kinderschminken

Ausstellung historischer Fahrzeuge

Blick auf das Sommerfest-Gelände

Abends gemeinsames Anschauen des WM-Fußballspieles Deutschland gegen die Elfenbeinküste.
Das leibliche Wohl war dabei bis zum Ende durch Süßwaren und Getränke sichergestellt.

Gruppentermine / Freud und Leid in Wahmbeck

Erlebnis mit Gott:... Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen oder der Presse!

Montagsgruppe: .... 21.09., 19.10., 16.11., jeweils von 14.30 - 17.00 Uhr im Pfarrsaal, Ansprechpartnerinnen: Karin Greinert, Tel. 05572/1459 oder Angelika Mahlmann, Tel. 05572/921003

Projektchor: ..... jeden Freitag, um 19.00 Uhr in der Bodenfelder Freikirche

Von Gott zu sich genommen und kirchlich bestattet wurden :

[redacted]

Ihre kirchliche Trauung feierten am:

[redacted]

Wir sind online!
kirche-bodenfelde-wahmbeck.wir-e.de

Alle Daten wurden der Redaktion für diesen Gemeindebrief durch das Pfarramt bereitgestellt.
Redaktion: Hera Dietrich, Anja Grote, Sonja Volle, Gerd Wiechers und Christian Ilsemann
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: Freitag, 25. Juli 2026

Beerdigungen

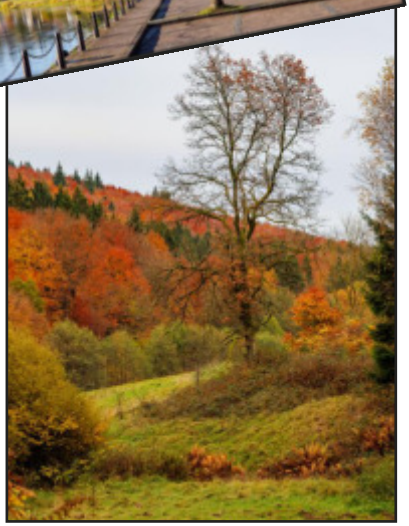
Von Gott zu sich genommen und kirchlich bestattet wurden :

Taufen

Es wurde getauft und Mitglied unserer Kirche :

Frauentreff:	.....Mittwoch, 02.09., 07.10., 04.11., jeweils um 19.00 Uhr in der Freikirche
Projektchor:	..... jeden Freitag, 19.00 Uhr in der Freikirche
Senioren– u . Mütter- .. kreis:	16.09., 14.10., 18.11., jeweils um 15.00 Uhr **im** Gasthaus Zensing
Erlebnis mit Gott:	..... Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen oder der Presse!
Männerabendbrot:	..... jeden 2. Dienstag im Monat jeweils um 19.00 Uhr bei Klaus Welsch in der Solling-straße 2 in Bodenfelde
Offene Frauengruppe:	...Dienstag, 15.09., 20.10., 17.11., jeweils um 18.00 Uhr im Heimatmuseum
Cafe Kinderwagen:	jeden Mittwoch von 15.30 – 17.00 Uhr im Kindergarten Bodenfelde

Herbstimpressionen



Gottesdienste am Ende des Kirchenjahres

Volkstrauertag - 15. November

10.00 Uhr Bodenfelde
10.00 Uhr Wahmbeck

Ewigkeitssonntag - 22. November

13.30 Uhr Wahmbeck
15.00 Uhr Bodenfelde
… in den Friedhofskapellen

Buß– und Bettag - 18. November um 19.00 Uhr in der Kirche Bodenfelde

Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Bodenfelde
Ev.-luth. Christophorus-Kirchengemeinde Wahmbeck

Pastor Hartmut Günther
Bleekstraße 20, 37194 Bodenfelde
Tel.: 0173/6650280

Pfarrbüro und Pfarrsekretärin Anja Grote:
Tel. 05572/1884 oder 7121
E-Mail Pastor Günther: hartmut.guenther@evlka.de
E-Mail Pfarrsekretärin: anja.grote@evlka.de

Gesprächszeiten Pfarrbüro:

dienstags:	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
donnerstags:	09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Kirchenvorstand Bodenfelde
Pastor Hartmut Günther, Tel. 05572/1884 oder Tel. 05572/7121
Christine Anklam Tel. 05572/5300686

Evangelische Kindertagesstätte Bodenfelde
Leiterin: Annette Klingemann
Tel. 05572/7143, Email: kts.bodenfelde@evlka.de

Kirchenvorstand Wahmbeck
Pastor Hartmut Günther, Tel. 05572/1884 oder Tel. 05572/7121
Lydia Hagedorn, Tel. 05572/7335

Verwaltung Friedhof Wahmbeck
Lothar Greinert, Tel. 05572/1459 • Lydia Hagedorn, Tel. 05572/7335

Bankverbindung IBAN: DE 86 2626 1693 0040 9200 00,
BIC: GENODEF1HDG bei der Volksbank Solling e. G.

Impressum:
Gemeindebrief des verbundenen Pfarramts Bodenfelde/Wahmbeck, herausgegeben durch die beiden Kirchenvorstände.
Redaktion: Hera Dietrich, Sonja Volle, Anja Grote, Gerd Wiechers und Christian Ilsemann